

Seite: 6
Ressort: SANDE-SUEDKREIS
Mediengattung: Tageszeitung

Auflage: 6.655 (gedruckt) ¹ 6.151 (verkauft) ¹ 6.685 (verbreitet) ¹
Reichweite: 0,014 (in Mio.) ²

¹ IWW 1/2022

² AGMA ma 2021 Tageszeitungen

Klärschlamm mit modernster Technik entsorgt

ABWASSER OOWV investiert zehn Millionen Euro in Kläranlage Varel – Zwei neue Faultürme

VAREL/JW – Symbolischer Spatenstich für eine Millionen-Investition: Der OOWV (Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband, Brake) baut auf der Kläranlage Varel am Moorhausener Weg (nördlich des Bahlsen-Werks) neue Faultürme. Kosten: etwa zehn Millionen Euro; Bauzeit: drei Jahre.

„Viel moderner geht es eigentlich nicht.“

Christoph Kraft
 OOWV-Regionalleiter

Die beiden neuen 14 Meter hohen Faultürme zur Behandlung des Klärschlammes mit einem Volumen von 1500 Kubikmetern sollen im Herbst 2023 in Betrieb gehen. Anschließend werden der alte, nach 55 Jahren abgängige Faulbehälter abgebaut und das Areal in ökologischem Sinne neu gestaltet. Komplettiert wird die Investition durch ein Hochsilo für die Schlammverladung, einen Speicher für das Faulgas und ein Betriebsgebäude mit Blockheizkraftwerken.

Mehr Strom und Wärme

Das bedeutet, so der stellvertretende Verbandsgeschäftsführer Axel Frerichs: Der OOWV stabilisiert mit



Symbolischer Spatenstich auf der Kläranlage Varel (von links): Landrat und OOWV-Vorsteher Sven Ambrosy, Bürgermeister Gerd-Christian Wagner, der stellvertretende OOWV-Geschäftsführer Axel Frerichs, OOWV-Regionalleiter Christoph Kraft und Adelbert Lühring vom Ingenieurbüro Born-Ermel.

BILD: MATTHIAS WITTSCHIEBEN/OOWV

dem Neubau die Eigenversorgung der Kläranlage Varel mit Strom und Wärme. Das im Faulbehälter entstehende Methan wird in den Blockheizkraftwerken in Strom und

Wärme umgewandelt. Aktuell deckt der OOWV auf diese Weise 55 Prozent des Energiebedarfs der Kläranlage, sagt Frerichs: „Durch den Neubau und die Anpassung der Ver-

fahrtentechnik streben wir eine Steigerung an.“

„Viel moderner geht es eigentlich nicht“, sagt OOWV-Regionalleiter Christoph Kraft über die anstehende Investition.

Da die alte Faulungsanlage durchhalten muss, bis der neue Faulbehälter in Betrieb genommen werden kann, sprach OOWV-Projektingenieur Dennis Fricke von einer „Operation am offenen Herzen“. Beeinträchtigungen für die Mitarbeiter unter Leitung von Fred Richter bleiben nicht aus.

„Verlässlicher Partner“

„Wir sorgen für langfristige Versorgungssicherheit und in die Zukunft gerichtete Behandlungsverfahren für den Klärschlamm“, sagt Sven Ambrosy, Frieslands Landrat und Verbandsvorsteher. Der Wasserverband habe sich seit Übernahme der Kläranlage im Jahre 2006 als jederzeit verlässlicher Partner erwiesen, erklärte Varels Bürgermeister Gerd-Christian Wagner.

FAUL-GAS WIRD IN BLOCKHEIZKRAFTWERKEN IN STROM UND WÄRME UMGEWANDELT

Der OOWV betreibt insgesamt 45 Kläranlagen. Die Varel-Anlage ist – nach der in Oldenburg – die zweitgrößte des Wasserverbandes. Reinigungsleistung: 2,1 Millionen Kubikmeter Abwasser pro Jahr.

Zusammen mit Zulieferungen aus kleineren Kläran-

gen des OOWV fallen in Varel pro Jahr rund 160 000 Kubikmeter Schlamm an. Nach Eindickung und Faulungsprozess bleiben knapp 26 000 Kubikmeter übrig. Durch Entwässerung in einer Zentrifuge sinkt die Menge reinen Schlammes auf letztlich 3200 Kubikmeter.

Klärschlamm landet in Verbrennungsanlagen. Die Verwendung als Dünger in der Landwirtschaft ist ab 2029 bzw. 2032 verboten. Klärschlamm gilt wegen Belastung durch Mikroplastik, Medikamenten-Rückstände und Schwermetalle als problematisch. Derzeit errichtet der OOWV gemeinsam mit

Partnern in Bremen eine Klärschlamm-Verbrennungsanlage.

Das Faulgas wird in Blockheizkraftwerken verfeuert. In Varel entstehen zwei neue Kraftwerke, die pro Jahr 875 000 kWh Strom und 1,3 Millionen kWh Wärme erzeugen.